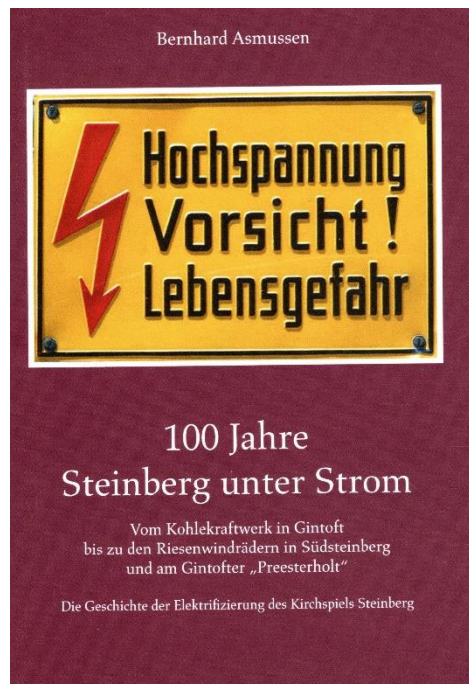


Ein Beitrag zur
CHRONIK DES KIRCHSPIELS STEINBERG

Herausgegeben von Bernhard Asmussen (2018)



Bernhard Asmussen

100 Jahre Steinberg unter Strom

Vom Kohlekraftwerk in Gintoft bis zu den Riesenwindrädern in Südsteinberg
und am Gintofter „Preesterholt“

Die Geschichte der Elektrifizierung des Kirchspiels Steinberg

Inhalt:

Vorwort: IMMER DIE FASSUNG BEHALTEN

I. DIE ANFÄNGE DER ELEKTRIFIZIERUNG

1. Die gute alte Zeit
2. Was es mit „Maria Lichtmeß“ auf sich hat
3. Die „Erfindung“ der Elektrizität
4. Die ersten Windräder
5. Das Kohlekraftwerk in Gintoft

II. 100 JAHRE STEINBERG UNTER STROM

1. Der Bau der Überlandleitungen
2. Von den Transformatorenhäusern
3. Und denn knipsten wir, und denn hatten wir Licht!
4. Kriegs- und Nachkriegszeit
5. Das Wirtschaftswunder: Das Eishaus in Gintoft – Die Gefriergemeinschaft
Steinberg – Elektrizität in Haus und Hof
6. Der Schneewinter 1978/79
7. Die Schleswig-Holstein Netz AG

III. DIE ENERGIEWENDE

1. Erneuerbare Energien
2. Der Windpark bei Oestergaard: Windpark als neues Steinberger Wahrzeichen –
Repowering: „Höher, leider, weniger Disco-Effekt“
3. Riesenwindräder in Südsteinberg: Windeignungsfläche Südsteinberg – Der Kampf
um die Windmühlen – Bürgerprotest
4. Windpark Steinberg – „Vorranggebiet Südsteinberg“: „Angenehme Gespräche“ –
Südsteinberg bleibt windkraftfrei!
5. Windpark am Ullewhyer Weg in Gintoft

IV. NACHSATZ

V. ANHANG: Netzpläne (1919)

VI. QUELLEN